

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Peter Haarers Beschreibung des Bauernkriegs 1525

Harer, Peter

Halle, 1881

Das 20. Cap

[urn:nbn:de:bsz:31-326211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326211)

sie wolten alle reich werden, auch hatten sie sich zuvorn auß eigener Bewegung einem Raht daselbsten widersetzt, vnd in das Teutschhaus gefallen, darin geschlempt vnd gepraest, vnangesehen, der Commentur sich aller gutwilligen Mittheilung Brodt vnd Weins erbotten, bieweil nun der Raht ihrer nicht mächtig werden möchte, ward er zu letzt genöthiget, auff der Bawren ernstlichs betrawliches auffordern vnd begeren, wo fer ihr begeren abgeschlagen, daß sie alle umbliegende Weinberg abhawen vnd verderben wolten, so weit zu bewilligen, daß sie mit einer bestimmten Anzahl in die Statt gelassen worden, darin jnen Proviand vnd andere Bereitschafft mitgetheilt worden, vnderdessen sie sich gar nicht gesaumt, sondern alle Klöster vnd geistliche Häuser, auch was von außgefessenen Geistlichen vnd vom Adel, an Gelt, Kleinodien vnd anderer Haab, ein grosses Gut in die Statt Haysbron vnd in das Teutschhaus daselbsten geföhret, zu plündern vnd zu nemmen verstattet worden.

[22]

Das 20. Cap.

Wie die Bawren vber den Teutschenmeister, vnd darnach zum Fränckischen Hauffen gezogen.

DA nun solche Ehrvergessene Bawren ihren willen zu Haysbron auch erlangt, nemmen sie erst den Zug noch gewaltiger vor, vber den Teutschenmeister, brachen umb den Sontag, Quasi modo geniti auff, vnd zogen mit dem ganzen Hauffen nach dem sie Neckers Vlm befeits liegen lassen, gen Gundelsheim, allda gedachter Teuschmeister sein Hoffhaltung, vnd ein schön wolerbawtes Schloß gehabt, aber dißmal er selbst, sein Hoffgesind, sammt seinem besten Geschmeid nacher Haysbron geflohen, vnd der Bawren vberzug nit erwarten wollen, welchen Flecken sie, mit sampt dem Schloß, leichtlich ohne sondern Widerstand von der Burgerschaft eroberten, plünderten das Schloß, darinnen sie noch ein zimlichen Vorrath, an Wein, Früchten vnd andern funden, wiewol es der Teuschmeister zuvorn zimlich geraumbt hatte, zerrissen, verwüestet, vnd dar-

nach dasselb gar abgebrochen, blieben etliche Tag daselbst still ligen, forderten die umbligende Obrtler, gewonnen ein grossen Zulauff, verkaufften hin vnd wider den Leutthen auff dem Land viel Korn, auch andere Sachen, hatten der endts an Proviant ein vollen Vorrath, Darnach seind sie vmb S. Marren tag wider auffgebrochen, vund in das Schöffelenker Thal gezogen, fürters in das Mainzisch Gebiet oder Land, gehn Buchen, das Kloster Ammerbach eingenommen, geplündert vnd verwüst, Vnd als sich die neun Stätt im Erzstift Mainz auff dem Odenwald, vnd am Main gelegen, zu dem Bawernhauffen geschlagen, haben sie mit zuthun [23] vnd hülff der andern Vnderthanen deß Stiffts, den Statthalter zu Mainz, Bischoff Wilhelmen zu Straßburg, in dem Churfürstl. Hauß Aschaffenburg belägert, ihr Fürstl. G. ein Vertrag ihres gefallens einzuwilligen, betrangt, die Statt eingenommen, darzu dann ihnen die einwohnende Bürger bestes fleiß beyständig waren, etliche von der Landschaft sich in der Pfaffen Häuser vertheilt, darin gelegen vnd geprast. Folgender seind solche Bawren zum andern Hauffen, der sich im Land zu Francken erhaben, vnd hernach geschriebener weis, für das Schloß Würzburg gelägert, gezogen, vngesehrlich an 7. oder 8000. starck, vnter wegen auch neben andern Orten, Wildenburg vnd Limbach, beide Schlöffer geplündert, vnd darnach in Brandt gesteckt, Ebenergestalt darauff Graff Georgen von Wertheim überzogen, ihne getrungen, sich mit ihnen zu setzen, vund ihnen etlich Geschütz zu leyhen, Welches hernacher auff dem Schloß zu Würzburg ist gefunden worden.

Das 21. Cap.

Deß Fränckischen Hauffens Zug vnd Handlung.

Wnd hat sich der vermelt Fränckisch Hauff erstlich vmb die Ostern erhaben, Als sie in der Rodenburgischen Landwehr vnd im Tauber Thal zusammen gelauffen, anfangs am Freytag nach dem Ostertag, von Röttingen auß, darinnen sie sich versamlet hatten, morgens früh vor